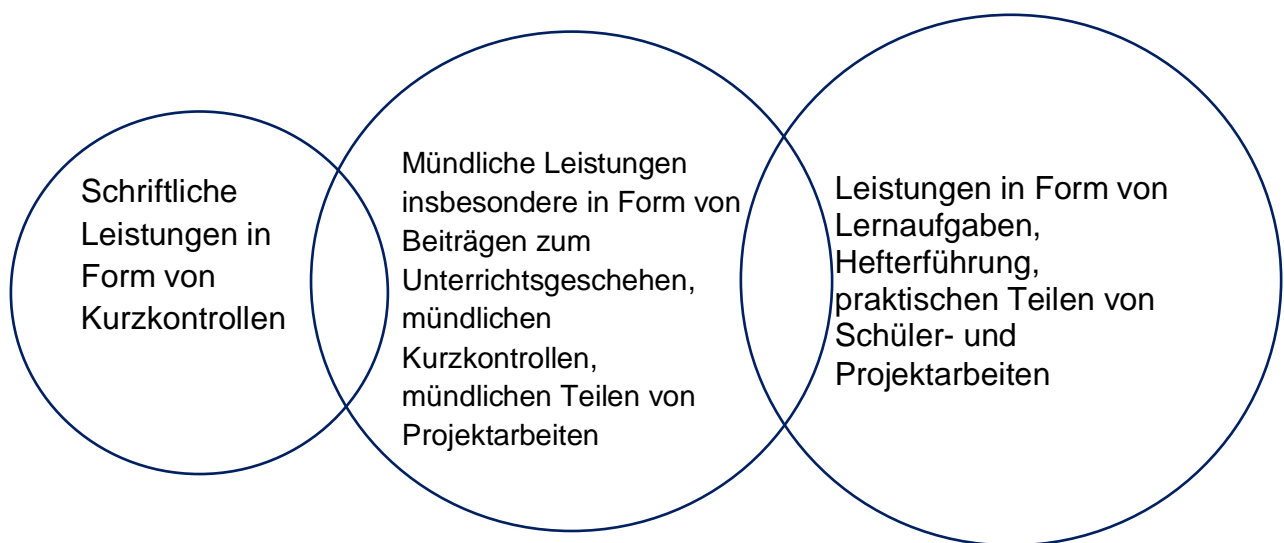


# Grundsätze zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Fach Kunst

## Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung nach dem Rahmenplan

„Leistungen werden gemäß § 58 Absatz 3 des **Schulgesetzes** und nach den in den **Rahmenlehrplänen** jeweils formulierten allgemeinen und fachlichen Standards und Kompetenzerwartungen bewertet.“

Zur Feststellung der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung werden **folgende Leistungen** berücksichtigt:



„Die Leistungsfeststellung und die Leistungsbewertung erfolgen mithilfe von transparenten und nachvollziehbaren Kriterien. Diese werden auf der Grundlage der **im Rahmenlehrplan gesetzten Standards in Verbindung mit Themen und Inhalten** entwickelt und berücksichtigen die rechtlichen Regelungen für die jeweilige Schulstufe und Schulart.“

Schülerinnen und Schüler können auf sehr unterschiedliche Kompetenzen aus der Vorschulzeit zurückgreifen. Daher wird **in den ersten beiden Schuljahren indikatoreorientiert** bewertet und **ab Jahrgangsstufe 3 mit Ziffernnoten**, sofern die Erziehungsberechtigten dies mehrheitlich beschlossen haben.

Die Notengebung ab Jahrgangsstufe 3 bezieht sich stets auf einen Regelstandard, der für die Schülerinnen und Schüler an die entsprechende Niveaustufe gebunden ist. Eine Note drückt aus, inwiefern die erbrachte Leistung den Erwartungen aus den Standards auf der entsprechenden Niveaustufe entspricht.

Um den unterschiedlichen Lernständen der Kinder gerecht zu werden, werden **differenzierte Lernangebote** gemacht. Bewertungsmaßstab ist für alle Schülerinnen und Schüler das Regelniveau für die Grundschule, das im Niveaustufenmodell mit dem zweiten Band von unten dargestellt wird.

Ausnahme bleiben Schülerinnen und Schüler mit dem **sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“**. Bei schriftlichen Arbeiten erhalten sie eine leichtere Arbeit, die möglichst thematisch mit der Arbeit der anderen Schülerinnen und Schüler verknüpft ist. Die Anforderungen orientieren sich hier am obersten Band des Niveaustufenmodells.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Niveau landeseigener Abschluss
II	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Niveau BR
III	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Niveau EBR
IV	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	Niveau FOR
V	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	Niveau zum Übergang in die 2-jähr. Q-Phase

## Schlussfolgerungen für die Leistungsbewertung im Fach Kunst an der Bötzw-Grundschule

### Die Leistungsbewertung

- erfolgt entsprechend der Jahrgangsstufe auf der Grundlage einer Niveaustufe des Rahmenlehrplans 1-10 (vgl. Fachteil C2 des RLP 1-10)
- findet im Dialog zwischen den Lehrkräften und den SuS statt
- wird SuS transparent und wertschätzend dargestellt
- Eltern werden bei Bedarf und Nachfrage über Grundsätze der Leistungsbewertung informiert

Folgende Bereiche werden neben der kontinuierlichen Beobachtung der SuS im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte berücksichtigt, wobei nicht jede Schülerarbeit bewertet wird, da Fehler und Umwege für den Lernfortschritt nützlich und hilfreich sind:

- Schülerarbeiten, welche in der Einzelarbeit angefertigt wurden;
- Gruppenarbeiten, wobei gruppentypische Arbeitsprozesse und Rollenverteilungen beobachtet und berücksichtigt werden;
- Portfolios oder Mappen mit Gestaltungsergebnissen;
- Teile eines Arbeitsprozesses wie Skizzen, Teilergebnisse, mündliche Beiträge und schriftliche Äußerungen;
- mündliche Beiträge in der Erarbeitungsphase;
- zusammenfassende Wiederholungen;
- Vorträge, Präsentationen von Projektvorhaben und Projektergebnissen;
- mündliche Überprüfungen und
- Protokolle

## Indikatorenorientierte Bewertungskriterien für Klasse 1 bis 2

<b>WAHRNEHMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erkundet und vergleicht ästhetisches Material</li><li>• erprobt und unterscheidet Werkzeuge ästhetischer Praxis</li><li>• bringt Eindrücke und Empfindungen zu Kunstwerken / ästhetischen Phänomenen zum Ausdruck</li></ul>
<b>GESTALTEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erkundet Material sinnlich und folgt seinem Aufforderungscharakter</li><li>• setzt ästhetische Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben ein</li><li>• nutzt Werkzeuge, Techniken und Strategien für eigene Gestaltungsideen</li></ul>
<b>REFLEKTIEREN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• teilt ästhetische Wahrnehmungen und Handlungen mit und kommentiert diese</li><li>• stellt Arbeitsergebnisse vor</li><li>• assoziiert zu ästhetischen Objekten / Kunstwerken und Handlungen</li></ul>

## Bewertungskriterien für Klasse 3 bis 6 auf der Grundlage der im Rahmenlehrplan gesetzten Standards

<b>WAHRNEHMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nutzt ästhetisches Material d.h. typische Materialien aber auch Material, das nicht unmittelbar als solches bewusst wahrgenommen wird</li><li>• verwendet verschiedene Werkzeuge ästhetischer Praxis d.h. typische Werkzeuge wie Pinsel aber auch Werkzeuge, die nicht unmittelbar als solche bewusst wahrgenommen werden wie Kork, Zahnbürsten ...</li><li>• geht sachgerecht mit Material und Werkzeug um</li><li>• bringt Eindrücke und Empfindungen zu Kunstwerken / ästhetischen Phänomenen zum Ausdruck</li></ul>
-------------------	---

<b>GESTALTEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• folgt dem Aufforderungscharakter des Materials</li> <li>• setzt ästhetische Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben ein</li> <li>• hält gemeinsam vereinbarte inhaltliche und bildnerische Vorgaben ein</li> <li>• achtet auf Ausdruck und Aussagekraft in der bildnerischen Arbeit</li> <li>• beachtet Individualität, Originalität, Formenreichtum, Gesamteindruck</li> <li>• führt Arbeiten sorgfältig aus</li> <li>• übt sich im Wechselspiel von konzentrierter Arbeit und freiem Phantasieren</li> <li>• sucht nach kreativen Ideen und individuellen Lösungen</li> <li>• nutzt Werkzeuge, Techniken und Strategien für eigene Gestaltungsideen</li> <li>• zeigt Motivation, Ausdauer und Experimentierfreudigkeit</li> <li>• plant und organisiert den Arbeitsprozess sinnvoll</li> <li>• wendet Gestaltungsmittel sinnvoll an</li> <li>• realisiert den Zusammenhang zwischen Konzentration und Zeitaufwand</li> <li>• überwindet Misserfolge</li> <li>• bringt Durchhaltevermögen auf</li> <li>• zeigt individuellen Lernzuwachs</li> <li>• nutzt zunehmend selbständig erworbene Informationen und gesammelte Materialien</li> <li>• bringt sich aktiv / anteilig bei der Partner- und Gruppenarbeit ein</li> </ul>
<b>REFLEKTIEREN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• teilt ästhetische Wahrnehmungen und Handlungen mit und kommentiert sie</li> <li>• gibt themenbezogene Beiträge während der Unterrichtsgespräche</li> <li>• setzt sich mit bildnerischen, inhaltlichen und technischen Problemen, unterschiedlichen Sichtweisen bei der Bildbetrachtung auseinander</li> <li>• nimmt Stellung zu ästhetischen Phänomenen, Gestaltungsprozessen und Ergebnissen</li> <li>• stellt weitergehende Fragen</li> <li>• präsentiert bildnerische Arbeiten</li> <li>• stellt Arbeitsergebnisse vor</li> <li>• assoziiert zu ästhetischen Objekten / Kunstwerken und Handlungen</li> <li>• übt konstruktive Kritik und Selbstkritik</li> <li>• geht sachlich mit den Arbeitsergebnissen der Mitschüler um</li> <li>• würdigt die Arbeiten der Mitschüler</li> </ul>